

Umsetzung Geschäftsprozesse für Netzbetreiber

VBEW-Informationstag „Netzwirtschaftliche Tagesthemen“

München, 20. April 2010

Dr.-Ing. Wolfgang Nick
Dipl.-Betriebswirt Philipp Schmidt

E-Bridge Consulting GmbH
www.e-bridge.com
Tel.: +49 228 90 90 65-0
Fax: +49 228 90 60 65-29



E-Bridge
Kompetenz in Energie

Inhaltsübersicht

- 1. Machbarkeitsstudie „Umsetzung des Ordnungsrahmens durch KMU in Bayern“**
2. Analyse der Ist-Situation
3. Zukünftige Herausforderungen
4. Geschäftsmodelle zur Beherrschung des Ordnungsrahmens

Machbarkeitsstudie „Umsetzung des Ordnungsrahmens durch KMU in Bayern“

Hintergrund der Studie

- Liberalisierung von Energiemarkt und Messwesen führt zu umfangreicher Regulierung der Netze
 - Detaillierte Festlegungen der BNetzA, z.B. zu
 - Wechselprozessen
 - Ausgleich von Differenzen zwischen Prognose und tatsächlichem Verbrauch
 - verwendeten Datenformaten.
- ➔ erhebliche Herausforderungen gerade für KMU

Ziel der Machbarkeitsstudie

- Vorschlag, wie gewährleistet werden kann, dass die komplexe und teure Umsetzung des Ordnungsrahmens die Wettbewerbsfähigkeit der KMU nicht einschränkt.
- Überprüfung zweier grundsätzlicher Varianten:
 - Dauerhaft abgesicherte Ausnahmeregelungen vom Ordnungsrahmen
 - Tragfähiges Modell zur Umsetzung des Ordnungsrahmens, welches Skaleneffekte hebt und die Eigenständigkeit der Unternehmen erhält

1

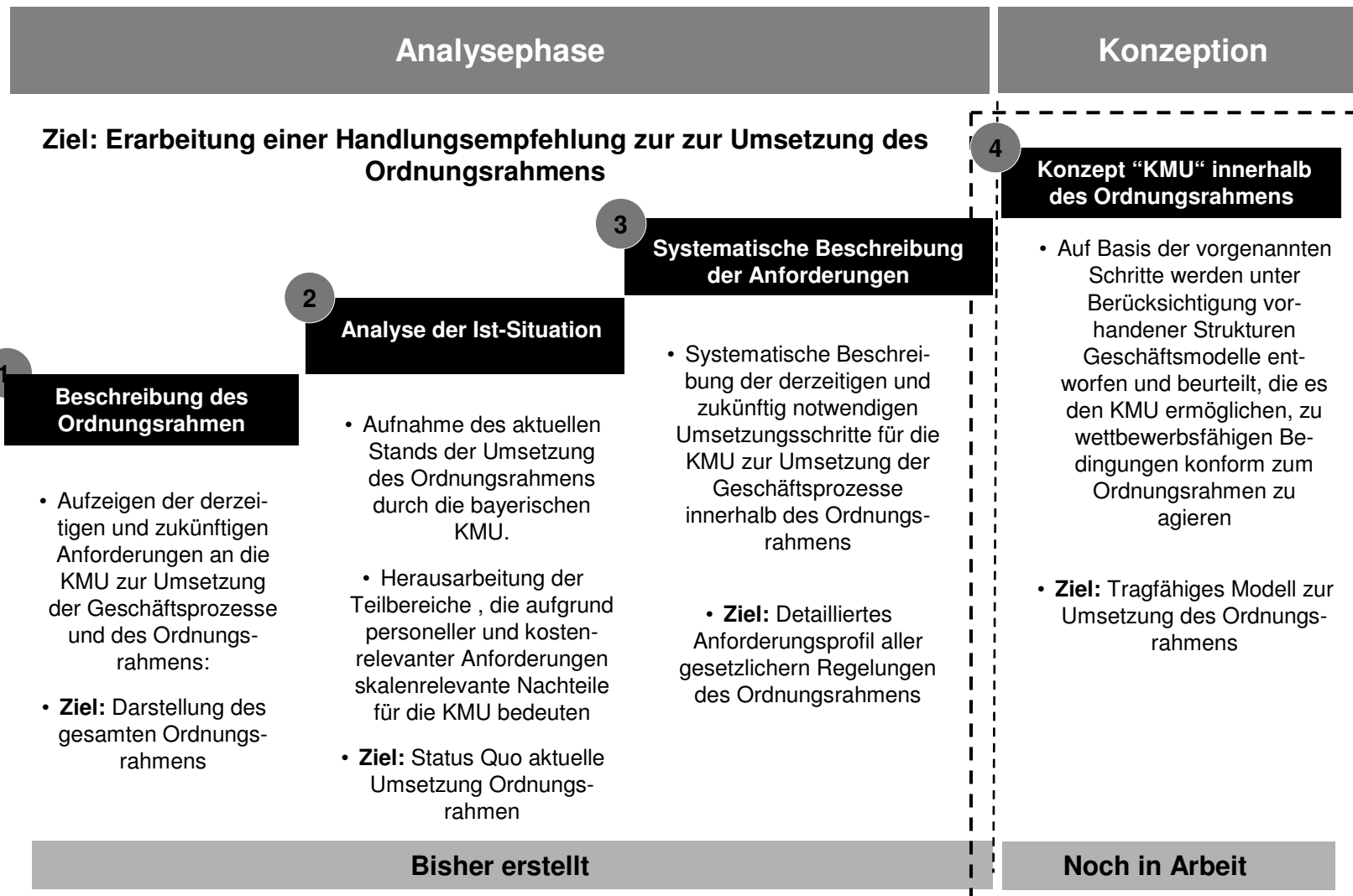
2

3

4

5

Vorgehensweise der Machbarkeitsstudie



1

2

3

4

5

Inhaltsübersicht

1. Machbarkeitsstudie „Umsetzung des Ordnungsrahmens durch KMU in Bayern“

2. Analyse der Ist-Situation

3. Zukünftige Herausforderungen

4. Geschäftsmodelle zur Beherrschung des Ordnungsrahmens

Rahmenbedingungen und Umfang des Ordnungsrahmen

Ausgangssituation und Umfang des Ordnungsrahmen

- Geschäftsprozesse und Datenformate Strom (GPKE)
- Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLi)
- Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt (GABi)
- Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS)
- Wechselprozesse im Messwesen (Smart Metering)
- (Umsetzung der Entflechtungsbestimmungen)
- EEG-Meldungen
- Jährliche Veröffentlichung von netzrelevanten Daten (z.B. nach StromNEV und den Festlegungen zu Veröffentlichungspflichten Höchstlasten, Lastgänge, Energiemengen)
- Ermittlung der Abgaben aus und der Einspeisungen in das Netz (Daten für Regulierungskonto und Netzentgeltkalkulation)
- Mehr-/Minderungenabrechnung etc.

Durch die steigenden Anforderungen aus dem Ordnungsrahmen erhöht sich der Aufwand insbesondere für KMU zunehmend

Aktuelle Umsetzung des Ordnungsrahmen innerhalb der bayrischen Kooperationsgesellschaften

Geschäftsprozesse GPKE/GeLi

- Die Prozesse sind für Fremdlieferanten umgesetzt.
- Eine Vollautomatisierung für alle GP ist bei einigen Gesellschaften noch nicht gegeben, (Schnittstellenlösungen)
- Alle Gesellschaften machen derzeit Gebrauch von Ziffer 6 GPKE bzw. Ziffer 4 GeLi Gas

Systemtrennung

- Unterschiedliche Umsetzungsgrade
- Z.B. Zentralisierte Systemtrennung
- Eigenständige Systemtrennung von Werken innerhalb einer Kooperation
- Entscheidung für Portallösungen
- Derzeit keine Entscheidung getroffen

Bilanzierung

- Prozesse der GaBi bei Unternehmen mit Gas großteils nicht konform implementiert
- Umsetzung der MaBiS zum 01.04.2011 ist bekannt und wird von den meisten Unternehmen vorbereitet

Geschäftsprozesse Messwesen

- Marktrollen und Prozesse sind bekannt
- Die Vorbereitung der Prozesse ist je nach Gesellschaft mehr oder weniger ausgeprägt.
- Einführung einer automatisierten Kommunikation ist oftmals an die Mandantentrennung geknüpft

1

2

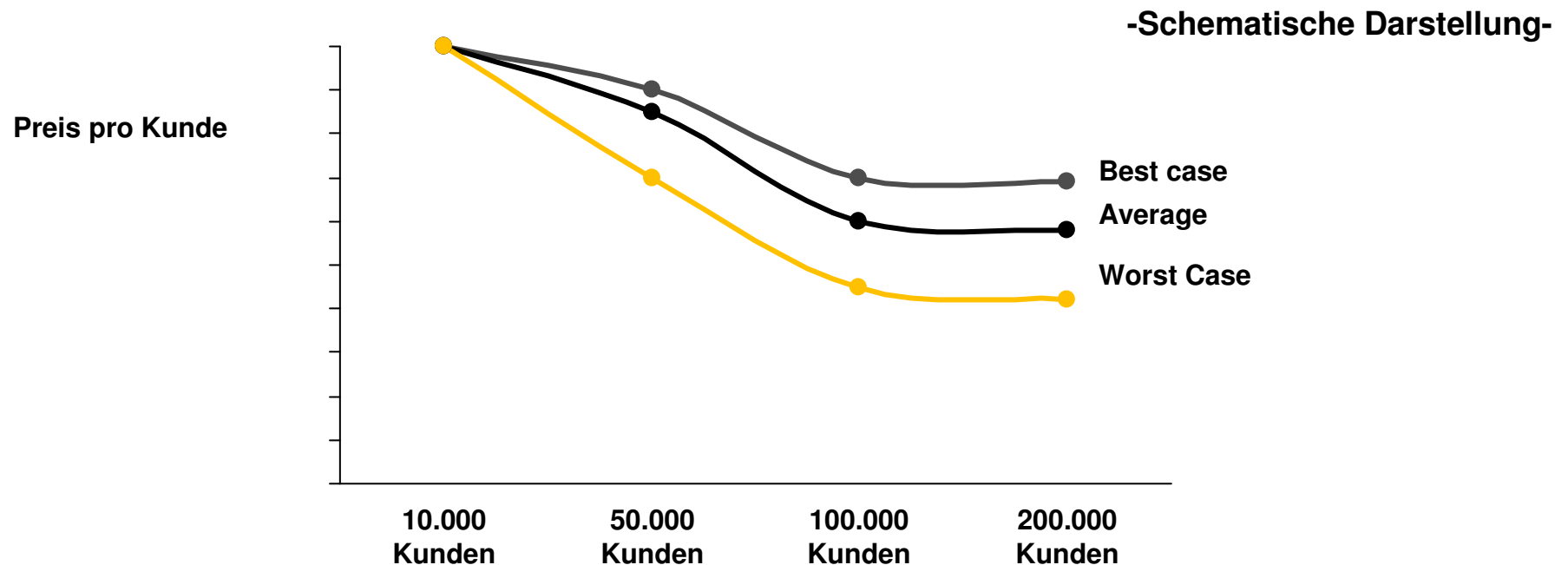
3

4

5

Für viele Unternehmen ist die detailgetreue Umsetzung der Geschäftsprozesse noch nicht im vollem Umfang erfüllt.

Kostenszenario pro Kunde für eine IT-Systemlösung aller Geschäftsprozesse des Ordnungsrahmen

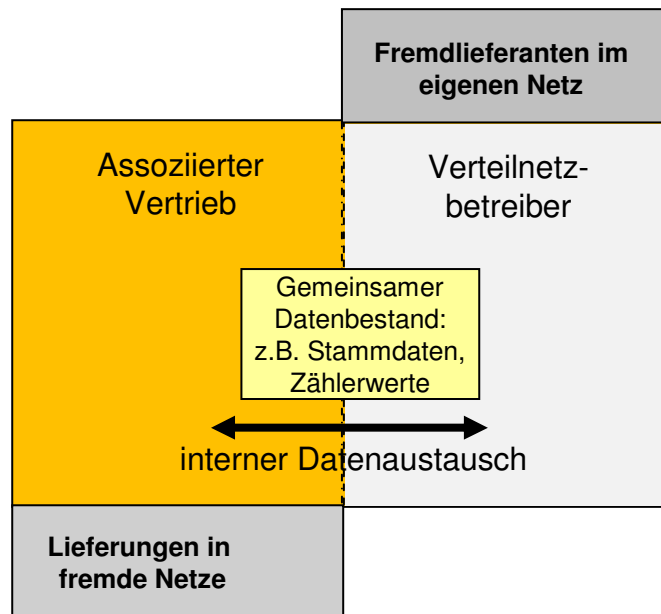


- Aufgrund der Fixkosten (Hardware, Lizenz, Einführungskosten etc.) ist der Preis pro Kunde für KMU höher als der eines großen Unternehmens.
- Hinzu kommt gerade bei kleinen Unternehmen personeller Aufwand für Vorhaltung von Urlaubs-/ Krankheitsvertretung
- Mit zunehmender Kapazität kann der Preis jedoch wieder ab einer gewissen Kapazität steigen, wenn zusätzliche Schnittstellen und Customizing erforderlich sind

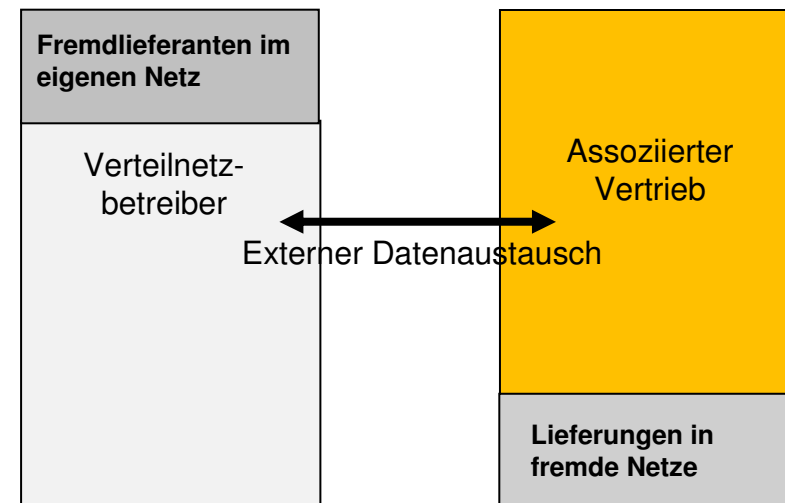
1. Machbarkeitsstudie „Umsetzung des Ordnungsrahmens durch KMU in Bayern“
2. Analyse der Ist-Situation
- 3. Zukünftige Herausforderungen**
4. Geschäftsmodelle zur Beherrschung des Ordnungsrahmens

Beendigung der Ausnahmeregelung Ziffer 6 GPKE und Ziffer 4 GeLi Gas

IT-Systemlandschaft Heute



IT-Systemlandschaft nach Ausnahmeregelung



- Ausnahmeregelung nach Ziffer 6 GPKE und Ziffer 4 GeLi Gas für assoziierten Stromvertrieb/ Netzbetreiber bis 01.10.2010

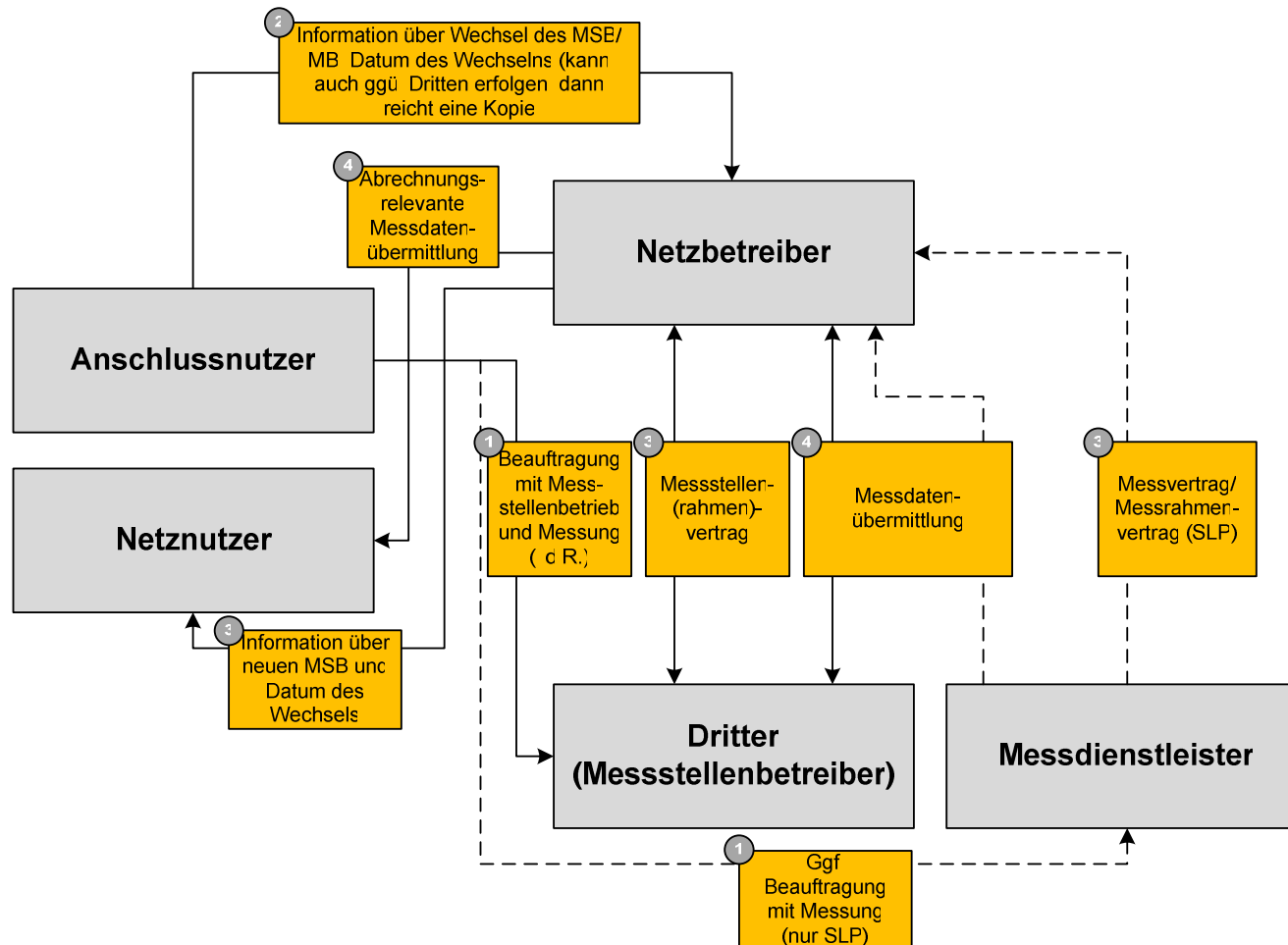
Nach Beendigung der Ausnahmeregelungen Ziffer 6 GPKE bzw. Ziffer 4 GeLi Gas (01.10.2010) Übergang zur 1:1 Marktkommunikation.

Mit BK6-07-002 hat die BNetzA Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) beschlossen.

Grundsätze MaBiS

- Die Umsetzung der Regeln ist zum **01.04.2011** vorgeschrieben, eine Übersicht der Zeitreihentypen wurde bereits am **30.09.2009** veröffentlicht
- Grundsatz der MaBiS ist, dass der VNB zu jedem Zeitpunkt eine vollständige Zuordnung aller Energiemengen zu Bilanzkreisen gewährleisten muss
- Neben der Zuordnung der Netzkunden zu einem Bilanzkreis und der Erstellung/Übermittlung der jeweiligen Zeitreihen müssen insbesondere auch Einspeisungen, Verluste und Differenzen separat in Zeitreihen erfasst und an den Bilanzkoordinator der jeweiligen Regelzone übermittelt werden. Insbesondere sind dies:
 - EEG-Einspeisungen, getrennt nach Energiearten in typenreinen Zeitreihen
 - Verlustzeitreihe
 - Differenzzeitreihe, in der die Abweichungen zwischen den (synthetischen) Lastprofilen und dem tatsächlichen Verbrauch der Kunden ohne Leistungsmessung erfasst werden
- Auch VNB mit **weniger als 100.000 Kunden** müssen diese Zeitreihen **erfassen** und dem BIKO einen Bilanzkreis benennen, in dem die entsprechenden Summen verbucht werden. Im Ergebnis sind damit auch KMU gezwungen, **eine vollständige Bilanzierung** ihrer Netze als **¼-stündliche Zeitreihen** durchzuführen.

Veränderte Rahmenbedingung durch die Liberalisierung des Messwesens



Mit der Liberalisierung des Messwesens entstehen neue Marktrollen und Prozesse, die integriert werden müssen

1. Machbarkeitsstudie „Umsetzung des Ordnungsrahmens durch KMU in Bayern“
2. Analyse der Ist-Situation
3. Zukünftige Herausforderungen
4. **Geschäftsmodelle zur Beherrschung des Ordnungsrahmens**

Grundüberlegungen zur Umsetzung des Ordnungsrahmen durch KMU

Dauerhaft abgesicherte Ausnahmeregelung

- + Niedrige Umsetzungskosten, keine wesentlichen Veränderung der bestehenden IT-Systeme
- Generelle Ausnahmeregelungen/“Deals“ für KMU unwahrscheinlich
- Derzeitig im Markt diskutierte Ausnahmeregelungen insbesondere im Bereich der IT-Systeme werden nicht als dauerhafte Lösung angesehen
- Erfahrung zeigt: vermeintlich gute Ausnahmeregelungen/“Deals“ können zum Bumerang werden

Tragfähiges Modell zur Umsetzung

- + Detaillierte Erfüllung des Ordnungsrahmen
- + Kooperationen und andere Geschäftsmodelle können Synergien erzeugen
- + Zukünftige Anforderungen können leichter implementiert werden, klarer Vorteil zu Ausnahmeregelung
- Hohe Kosten, insbesondere für die Implementierung der IT-Lösungen
- KMU haben aufgrund des hohen prozentualen Anteils der Einführungskosten einer IT-Lösung einen Nachteil in der Gesamtkostenrelation zu größeren Wettbewerbern

Durch die zukünftig immer weiter steigenden Anforderungen und die Möglichkeit von Synergien, ist ein tragfähiges Modell zur Umsetzung des Ordnungsrahmen einer abgesicherten Ausnahmeregelung vorzuziehen

1
2
3
4
5

Geschäftsmodellszenarien zur Erfüllung des Ordnungsrahmen

Hauptprozesse innerhalb des Ordnungsrahmen

Prozesse Vertrieb

- Abrechnungen Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden, Industriekunden
- Zentrale und lokale Kundenbetreuung
- Forderungsmanagement
- Versorgungsmanagement

Prozesse MSB und MDL

- Vertragsmanagement mit Verteilnetzbetreibern
- Abwicklung aller Wechselvorgänge
- Ablesesteuerung periodische und aperiodische Ablesungen
- Plausibilisierung/Prüfung von Zählerständen
- Schätz- und Ersatzwertbildung
- Weitergabe der Zählwerte an Marktteilnehmer

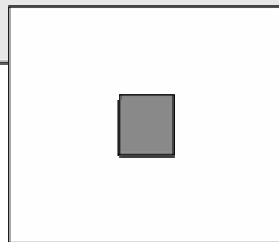
Prozesse Verteilnetzbetreiber

- Abrechnungen für Netznutzung (SLP rLM TLP)
- Abrechnungen Einspeiser und Konzessionsabgaben
- Abwicklung Erneuerbare-Energien-Gesetz und Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz
- Lieferantenmanagement
- Verteilnetzbilanzierung Strom und Gas
- Forderungsmanagement
- Datenbereitstellung für Netzbetreiber

Geschäftsmodelle

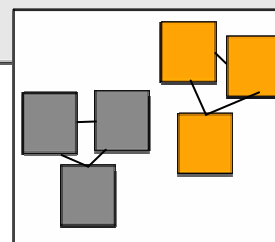
Einzellösungen

- Ausnahmeregelung oder konforme Umsetzung der Prozesse innerhalb eines Werks



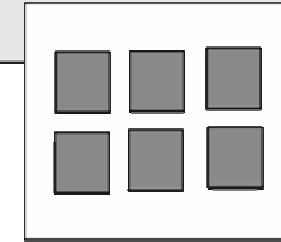
Kooperationen

- Zusammenlegung von allen/oder einzelnen Prozessen durch Werke innerhalb einer Kooperation



Dienstleistungsgesellschaft

- Gründung einer Gesellschaft mit allen/oder einzelnen notwendigen Prozessen



Werke

E-Bridge Consulting GmbH
www.e-bridge.com
Tel: +49 228 90 90 65-0